

Brockes, Barthold Heinrich: Schluß zum Frühling (1743)

1 An diesem abgelegnen Ort, entfernt vom städtischen
2 Getümmel,
3 Erweg' und
4 schönen Bluhmen Heer;
5 Ich
6 meinem GOtt zur Ehr,
7 Der kleinen Vögel holdes Zwitschern; ich
8 dem weiten Meer,
9 Der Erden Schätze, Wald und Feld, das Firmament,
10 den Sternen-Himmel.
11 Hier sitz' ich, tadle niemand sonst, als mich. Ich rede
12 hier allein
13 Mit meinen Büchern und mit mir. O wohl ein recht-
14 und wahres Leben!
15 O süß- und edler Müßiggang! Wer stimmt hierinn
16 nicht überein,
17 Daß, für den wichtigsten Geschäften, dir noch der
18 Vorzug fast zu geben?
19 Ich fühl', in mir von GOtt gegönntem nicht unem-
20 pfundenem Vergnügen,
21 Hier meine gegenwärt'ge Stunden sich sanft zu den
22 vergangnen fügen.
23 Hier treib' ich, mit dem Fluß der Tage, den stillen
24 Strohm der Zeit hinab,
25 Zum tiefen Meer der Ewigkeit, gelassen. Meinen
26 sanften Lauf
27 Beschleunigt keine Leidenschaft, doch hält ihn ein ge-
28 fürchtet Grab,
29 Mit, ohnedem vergebnen, Sorgen und eitlen Schrecken,
30 auch nicht auf.
31 Hiedurch, zumahl wenn mich zum öftern des Schöp-
32 fers schön Geschöpf ergetzt,
33 Verhoff' ich, in gelaßner Demuht und Ehrerbietig-

34 keit, den Willen
35 Des grossen Wesens aller Wesen, Das mich in diese
36 Zeit gesetzt,
37 Wie, wo und wann es Jhm gefiel, am allerbesten zu
38 erfüllen.

(Textopus: Schluß zum Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4219>)